

Der Beitrag der CO₂-Bepreisung für eine sozialverträgliche Wärmewende

Workshop der Stiftung Umweltenergierecht

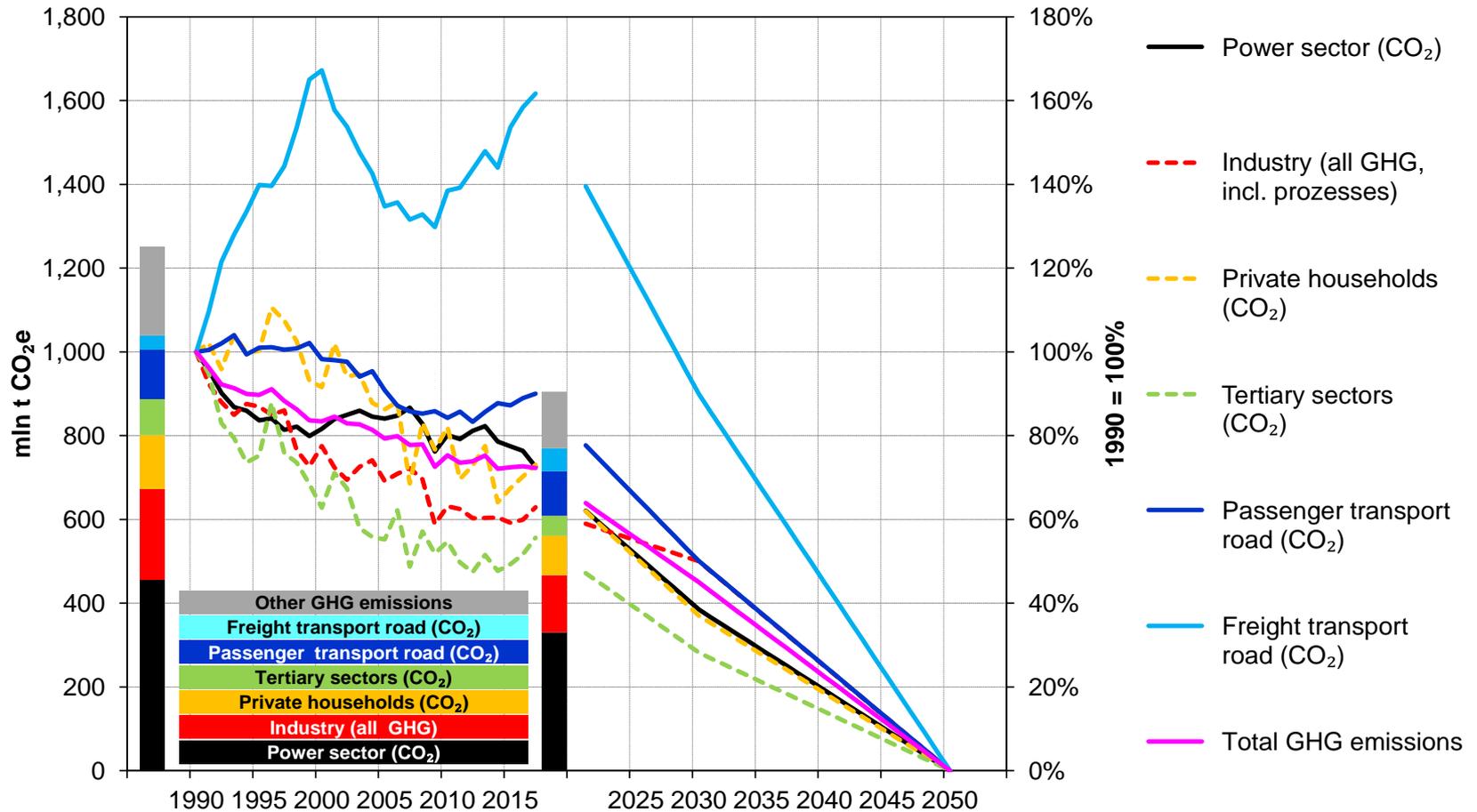
» Der Rechtsrahmen für eine kosteneffiziente
und sozialverträgliche Wärmewende «

Dr. Felix Chr. Matthes

Würzburg, 26. November 2019

Startpunkt #1: THG-Emissionen in Deutschland

Klimaneutralität als Herausforderungen für alle Sektoren



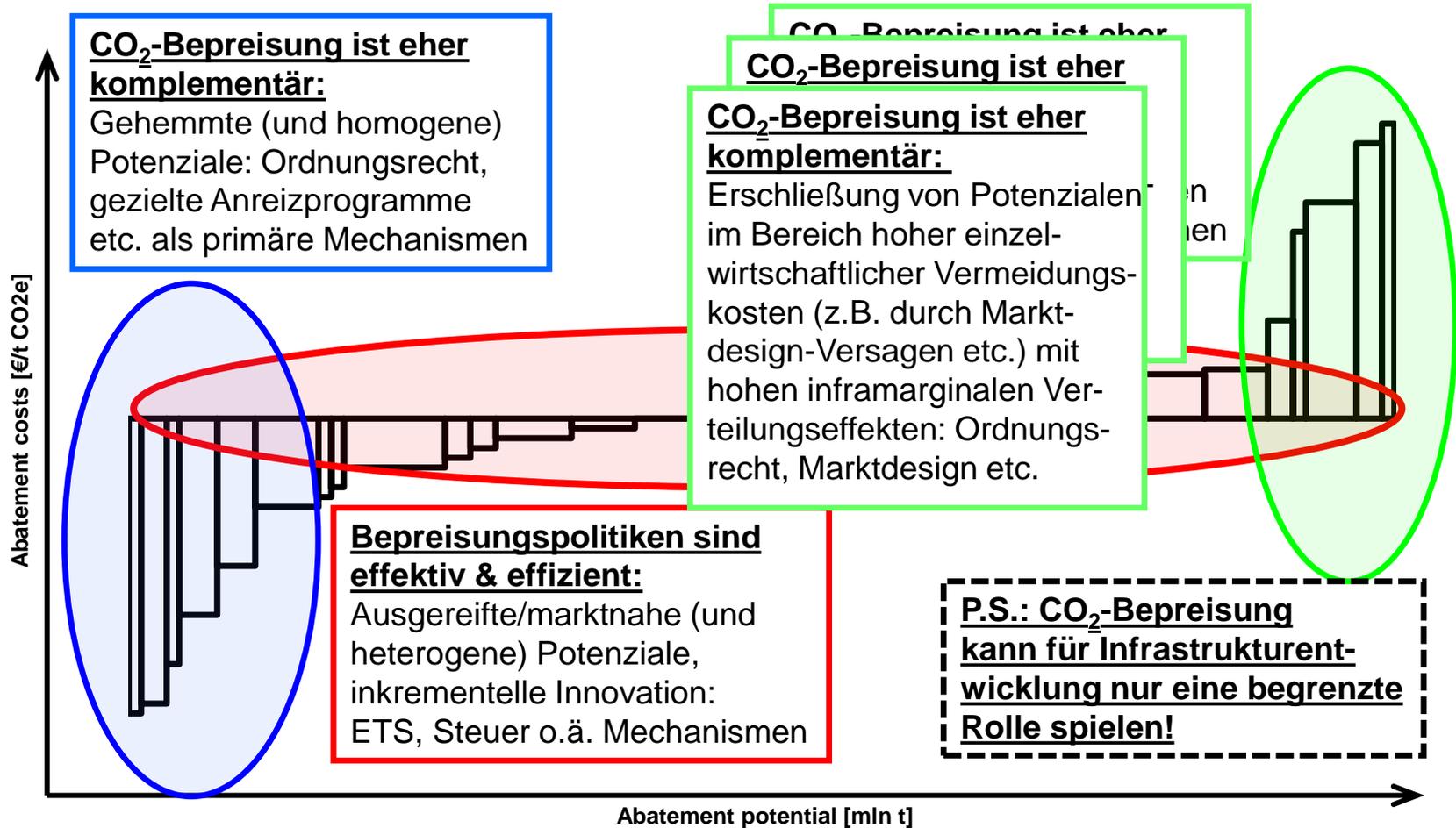
Startpunkt #2: Aktuelle implizite CO₂-Bepreisung in Deutschland

Ein bizarres System der Energiebesteuerung

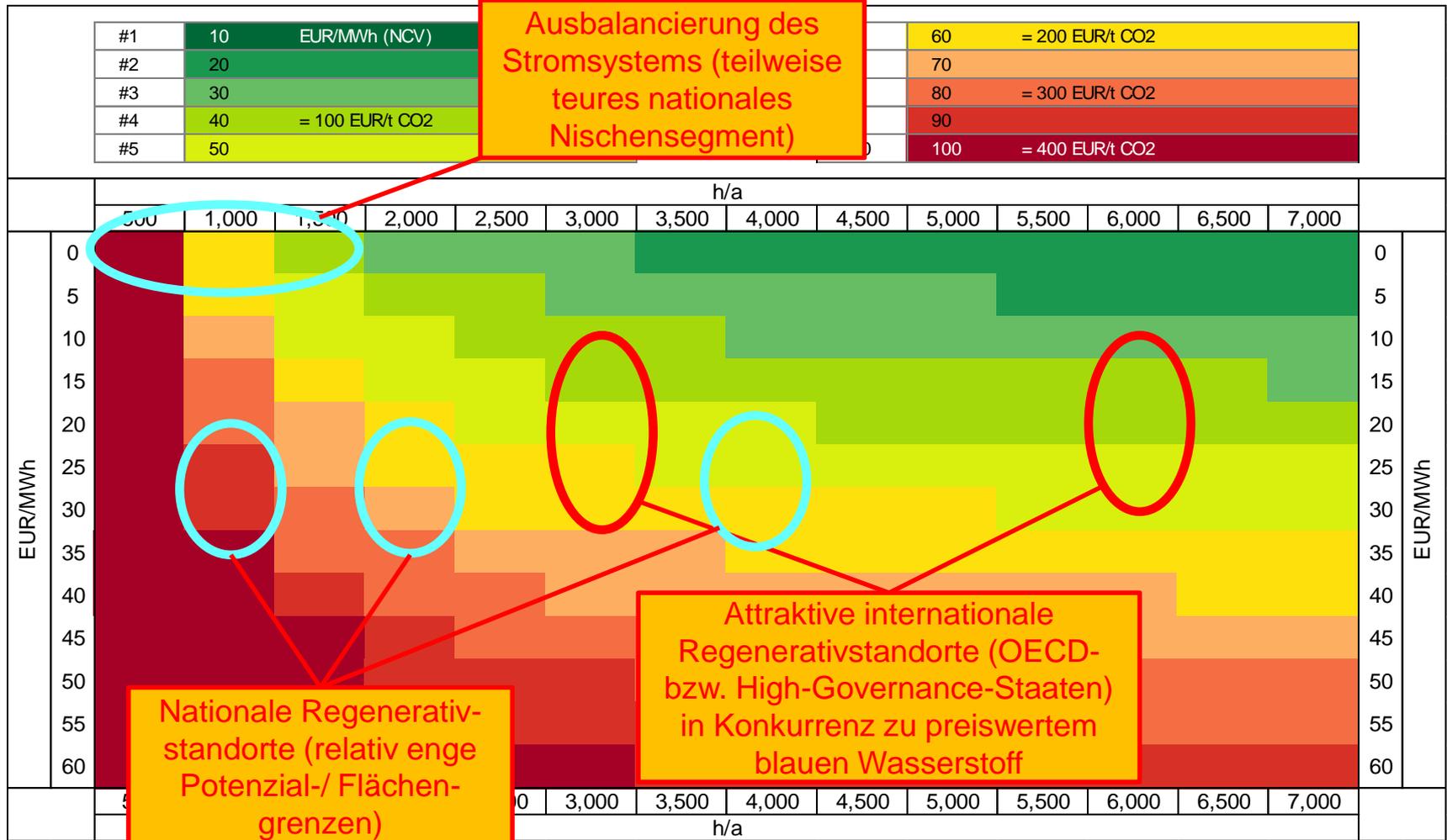
		Nominaler	Impliziter	Ohne Infrastrukturkosten*		Ohne kontra-
		Steuersatz	Steuersatz	15 Mrd. € p.a.	35 Mrd. € p.a.	fakt. Invest**
		€ je ME	€ je t CO ₂	€ je t CO ₂	€ je t CO ₂	€ je t CO ₂
Heizöl EL	EUR/1.000 l	61,35	23,03			
Heizöl S (Wärme)	EUR/t	25,00	7,87			
Heizöl S (Strom)	EUR/t	25,00	7,87			
Erdgas (Wärme)	EUR/MWh	5,50	30,23			
Erdgas (Kraftstoff)***	EUR/MWh	13,90	76,40	-26,00	-198,20	
Flüssiggas (Wärme)	EUR/100 l	6,06	20,56			
Flüssiggas (Kraftstoff)***	EUR/100 l	18,03	61,16	-11,37	-159,73	
Benzin verbleit***	EUR/1.000 l	721,00	315,90	279,79	134,93	
Benzin unverbleit***	EUR/1.000 l	654,50	286,76	253,99	122,49	
Diesel***	EUR/1.000 l	470,40	179,06	165,55	35,23	
Kohle (Wärme)	EUR/GJ	0,33	3,47			
Strom EU ETS	EUR/EUA	15,82	15,82			
Stromsteuer	EUR/MWh	20,50	22,78			
Umlagen auf Strom	EUR/MWh	75,55	83,94			53,54
Strom gesamt	EUR/MWh	111,87	122,54			92,14

Anmerkungen: Stand 2018. - * Unter Berücksichtigung von kraftstoffspezifischen Finanzierungsbeiträgen für die Straßeninfrastruktur aus der Kfz-Steuer (8,7 Mrd. €) und der Lkw-Maut (3,1 Mrd. €). Den unteren Rand der Infrastrukturkosten markieren die aktuellen jährlichen Investitionen, den oberen Rand die Annuität der Gesamtkosten des Systems. - ** Unter Berücksichtigung eines kontrafaktischen Investitionsbeitrags von 36 €/MWh. - *** Die impliziten CO₂-Steuersätze beinhalten auch andere signifikante Externalitäten des Verkehrs (andere Schadstoffe, Lärm, Gesundheitseffekte), die für andere Energieträger geringer ausfallen.

Startpunkt #3: Ein holistischer und systematischer Policy-Mix Der Gebäudesektor findet sich in allen drei Segmenten



Startpunkt #4: Erzeugungskosten Grüner Wasserstoff Elektrolyse 1.500->500 €/kW, Transportkosten 1,5 €/kg, WACC 5%



CO₂-Bepreisung vor dem Hintergrund der aktuellen klimapolitischen Herausforderungen und Realitäten

1. Es geht nicht um kleinere oder mittlere Emissionsminderungen

- übergeordnetes Ziel Klimaneutralität bedeutet: sehr ambitionierte THG-Emissionsminderungen sind unausweichlich

2. Es geht um sehr ambitionierte Emissionsminderungen in einem sehr begrenzten Zeitraum

- dies wird nur erreicht werden können, wenn in allen Sektoren ambitionierte Emissionsminderungen parallel erzielt werden können
- infrastrukturelle Leitentscheidungen mit erheblichen Vorlaufzeiten werden eine herausragende Rolle spielen müssen
- Innovationen werden große Rolle spielen müssen, sind aber kein Ersatz für die Umsetzung der kurz- und mittelfristig notwendigen und möglichen Maßnahmen, phasenorientierte Betrachtung sinnvoll & notwendig

3. Zumindest für einen längeren Übergangszeitraum werden wir uns (global) in einer Welt unterschiedlicher CO₂-Preise bewegen

- unterschiedliche Systeme, unterschiedliche Kompensationen

CO₂-Bepreisung mit Blick auf den Gebäudesektor

Unterschiedliche Dimensionen sind wichtig

Anreizwirkungen der CO₂-Bepreisung

- 50...100 €/t CO₂ für kostengünstige Einzelmaßnahmen
- 100...150 €/t CO₂ für Tiefensanierungen bei alten Gebäuden aus der gesamtwirtschaftlichen Perspektive (Zusatzkosten)
- 150...250 €/t CO₂ für Tiefensanierungen bei neueren Gebäuden bzw. ungünstigen einzelwirtschaftlichen Perspektiven (Gesamtkosten)
- 200...250 €/t CO₂ Backstop-Kosten für klimaneutralen Wasserstoff (in großen Mengen, aus dem internationalen Markt)

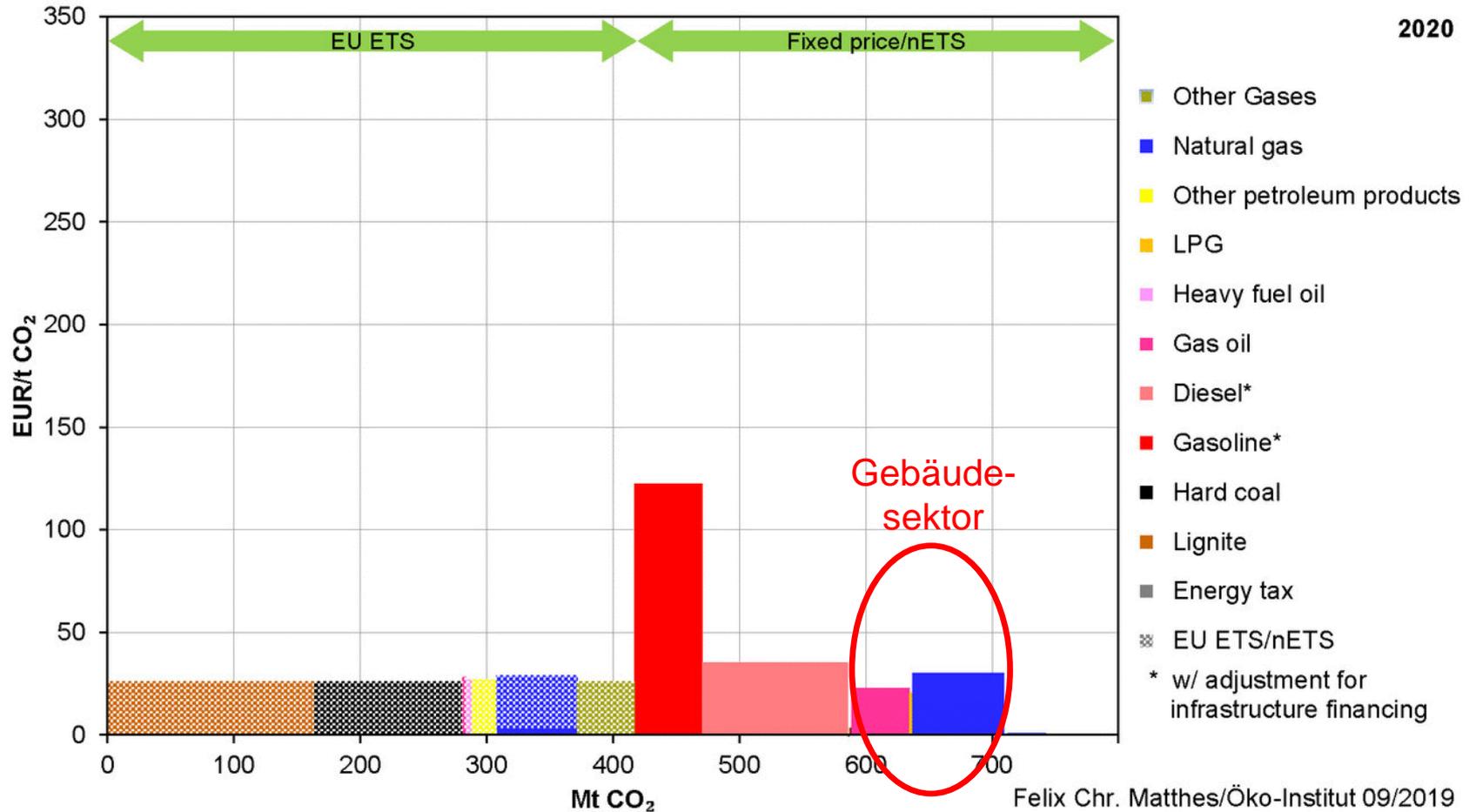
Verschiebung des Kriteriums wirtschaftlichen Zumutbarkeit

- v.a. für ordnungsrechtliche Maßnahmen

Generierung von finanziellem Aufkommen

- für akzeptanzorientierte Rückverteilung („Klimaprämie“)
- für Veränderungen der relativen Kosten für Strom (ähnliche soziale Wirkungen wie Klimaprämie, Vergrößerung des Lösungsraums)

Was bewirken die aktuellen Beschlüsse zur CO₂-Bepreisung für das Profil der CO₂-Bepreisung in Deutschland



CO₂-Bepreisung mit Blick auf den Gebäudesektor Wo stehen wir nach den aktuellen Beschlüssen

Begrenzte Anreizeffekte sowie begrenzte Preis-Verlässlichkeit nach 2027

- mit Blick auf das nationale (Brennstoff-) ETS (Mindest-/Höchstpreise)
- mit Blick auf eine etwaige Integration in das EU ETS
- sektorübergreifend „einheitlicher CO₂-Preis“ als Fehlentwicklung

Keine Bereinigung der Basisverzerrungen im Bereich der Energiebesteuerung bzw. vergebene Chance der Nutzung des Aufkommens zur Bereinigung des Systems der Steuern, Abgaben und Umlagen

- weiterbestehende Diesel-, Heizöl- & Kohle-Privilegierungen
- implizite Notwendigkeit von zusätzlichen Maßnahmen (Ölheizungen ...)
- nur kosmetische Beiträge zur EEG-Finanzierung bzw. -Umlage

Großer Umsetzungsaufwand (mit vielen offenen Ausgestaltungsfragen) und fragliche rechtliche Robustheit

Fragliche Passfähigkeit des beschlossenen Systems mit Blick auf eine grenzüberschreitende Kooperation in einer Koalition der Fortschrittlichen

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Felix Chr. Matthes
Energy & Climate Division
Büro Berlin
Schicklerstraße 5-7
D-10179 Berlin
f.matthes@oeko.de
www.oeko.de
twitter.com/FelixMatthes

